

Tagen und fair genießen

Im Pfarrhaus Damm gibt es fair gehandelten Kaffee

Die sieben Wochen der Fastenzeit bieten Gelegenheit, eigene Konsumgewohnheiten zu überdenken und etwas Neues auszuprobieren, wie etwa die Verwendung von Produkten aus Fairem Handel und aus der Region. Dies ist im letzten Jahr bereits in vielen Kirchengemeinden unserer beiden Kirchen geschehen – jedoch bei weitem nicht flächendeckend. Deshalb rufen das Evangelische Frauenwerk in MV und die Fair-Handels-Beratung MV dieses Jahr erneut zur Fastenaktion auf. Dieses Mal sollen auch kirchliche Ta-

gungshäuser zum Mitmachen angeregt werden, z.B. durch Umstellung auf fair gehandelten Kaffee.

Andrea Kiep, Fair-Handels-Beraterin für MV und Mitinitiatorin der ökumenischen Fastenaktion „7 Wochen mit Produkten aus Fairem Handel und der Region“ sprach mit Elvira Weber, der Leiterin der Jugendbildungsstätte Pfarrhaus Damm. Seit Ende 2008, als das Haus durch das Bundesforum für Kinder- und Jugendreisen zertifiziert wurde, bietet sie ihren Gästen fair gehandelten Kaffee an.

Frau Weber, wie kam es zur Umstellung auf fair gehandelten Kaffee?

Wir haben im Rahmen der Zertifizierung des Hauses darüber nachgedacht, wie das Thema „Nachhaltigkeit“ und „Bewahrung der Schöpfung“ zu einem Teil umgesetzt werden kann und welche Akzente wir setzen wollen. Fair gehandelte Produkte anzubieten ist christlich.

Wie war die Reaktion der Gäste?

Die meisten Gäste haben es sehr gut angenommen. Am Anfang war es ja mehr als nur der Genuss. Es gab gute Gespräche, die Informationen dazu wurden bemerkt und jede/jeder von uns zum Nachdenken angeregt. Das ging weit über das Kaffeetrinken hinaus. Da sehe ich auch die Chance im Handeln bzw. Konsumgenuss.

Außerdem schmeckt der Kaffee sehr gut und ist gut verträglich, weil er lange und schonend geröstet wird.



Elvira Weber
leitet die
Jugendbegegnungsstätte
Pfarrhaus
Damm

Fair gehandelter Kaffee ist teurer als konventioneller. Wie fangen Sie die Mehrkosten auf?

Wir haben den Kaffeepreis etwas erhöht. Andere Häuser waren mit konventionellem Kaffee bereits teurer als wir. Die GEPA hat uns dazu ein gutes Angebot unterbreitet.

Was raten Sie anderen Einrichtungen, die überlegen auf fair gehandelten Kaffee umzustellen?

Beratung und Betreuung in Anspruch nehmen, um den Schritt zu gehen und natürlich die Gäste nach ihren Bedürfnissen fragen. Gerade im Tagungsbetrieb ist ein bekömmlicher Kaffee sehr wichtig.

Ich rate auch gleich mehrere Produkte anzubieten, z.B. Wein und ausgesuchte Süßigkeiten. So ist der AHA-Effekt größer.

Sie sind auch sonst sehr engagiert. Was ist Ihnen wichtig bei der Gästebewirtung?

Wir bewirten unsere Gäste nach ihren Erfordernissen bzw. Wünschen. Jeder Gast ist eine Persönlichkeit, deswegen kochen wir selbstverständlich bei Bestellung vegan, vegetarisch, glutenfrei etc., auch kulturelle Besonderheiten werden berücksichtigt. Das ist nicht nur unser Job, sondern unsere Wertschätzung.

Bei uns werden die Mahlzeiten zeitnah zubereitet. Über Produkte können wir Auskunft geben und sorgen für ausgewogene und altersgerechte Küche. Saisonal werden Früchte und Gemüse verbraucht, ich denke da z.B. an Erdbeeren, Kohlrabi und Blumenkohl sowie an den Einkauf bei Anbietern in unserer Nähe.



„7 Wochen mit ...“

Für die Fastenzeit 2011 rufen zum zweiten Mal das Evangelische Frauenwerk in Mecklenburg-Vorpommern und die Fair-Handels-Beratung MV zur Aktion „7 Wochen mit Produkten aus Fairem Handel und der Region“ auf.

Einzelpersonen, Kirchengemeinden, Ortsvereine des Land-Frauenverbandes MV und weitere Gruppen werden angesprochen, um die sieben Wochen vor Ostern bewusst zu nutzen, um Routinen im täglichen Konsum zu hinterfragen und gleichzeitig Neues auszuprobieren.

Mit einem Gottesdienst am Sonn-

tag, **13. März**, 10 Uhr, im Dom St. Nikolai Greifswald wird die ökumenische Fastenaktion eröffnet. Schirmherrin ist wieder die parlamentarische Staatssekretärin für Frauen und Gleichstellung, Dr. Margret Seemann.

Plakate und Postkarten für die Aktion und eine Materialmappe für die Arbeit mit Gruppen sind zu bestellen bei Ralf Göttlicher, dem Koordinator der Aktion, unter 0385 74404842 und 7wochenmit@evfrauenwerk-mv.de.

Es werden auch gerne GesprächspartnerInnen zum Thema vermittelt.

Weitere Informationen unter www.7wochenmit.info.

